

# Der phantastische Bücherbrief

**Oktober 2004**

**unabhängig kostenlos**

**Ausgabe 371**

Bad Earth 39. Band		
Notruf der Cirr	Manfred Weinland	Bastei Lübbe Verlag
Bad Earth 40. Band	Marten Veit	Bastei Lübbe Verlag
Professor Zamorra 792. Band		
Die Jagd nach dem Amulett	Werner Kurt Giesa	Bastei Lübbe Verlag
Schattenreich Nullnummer		
Werner Kurt Giesa, Linda Budinger, Charlotte Engmann		Bastei Lübbe Verlag
Schattenreich 1. Band		
Claudia Kern, Stephanie Seidel, Charlotte Engmann		Bastei Lübbe Verlag
Schattenreich 2. Band		
Christian Lukas, Luc Bahl, Charlotte Engmann		Bastei Lübbe Verlag
Atlas Obsidian Zyklus 12. Band		
Die Obsidian-Kluft erwacht	Uwe Anton	Verlagsunion Pabel Moewig
Atlas Die Lordrichter 1. Band		
Kytharas Erbe	Uwe Anton	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2251. Band		
Das Land unter dem Teich	Frank Böhmert	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2252. Band		
Welt der Ursuppe	Arndt Ellmer	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2253. Band		
Kybb-Jäger	Frank Borsch	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2254. Band		
Der ewige Gärtner	Horst Hoffmann	Verlagsunion Pabel Moewig
Der dunkle Fürst	Kathrin Friedrich	Novum Verlag
Geschichten aus Movenna	Petra Hermann	Wurdack Verlag
Die Verschwörung von London	Janie B. Cheaney	Arena Verlag
Geisterstunde	Anthologie	Insel Verlag
Star Trek - Next Generation 79. Band		
Träumen Kometen	S. P. Somtow	Wilhelm Heyne Verlag
Die Legenden von Phantásien		
Die Herrin der Wörter	Peter Dempf	Droemer Verlag
Ruse 7. Band	Comic	Crossgen Verlag
the silken ghost 2. Band	Comic	Crossgen Verlag
Legendensänger-Edition 117		
Hexenfluch	Anthologie	Selbstverlag
Genotype 4. Band		
Schatten über Casilda	Martin Hoyer	Atlantis Verlag
Frankenstein / Dracula	Mary Shelley / Bram Stoker	Area Verlag
Nackte Angst / Phantom	Dean R. Koontz	Area Verlag
Shadowrun 52. Band		

Elementares Wissen	Harri Assmann	Wilhelm Heyne Verlag
Thans Geheimnis	Rebecca Hohlbein	VGS Verlag
Saturn	Ben Bova	Wilhelm Heyne Verlag
Im Zeichen des dunklen Mondes	David Gemmell	Bastei Lübbe Verlag
Die Suche nach der Erde	Isaac Asimov	Wilhelm Heyne Verlag
Nackte Angst / Phantom	Dean R. Koontz	Area Verlag
Zu den Sternen - die lange Passage	L. Ron Hubbard	New Era Publikations
Magus Magellans Gezeitenwelt 5. Band		
Das Traumbeben	Karl-Heinz Witzko	Piper Verlag
Unter dem Weltenbaum 6. Band		
Die Göttin des Sternentanzes	Sara Douglass	Piper Verlag
66095	Mark T. Sullivan	Fischer Verlag
Kay Meyers Mythenwelt 1. Band		
Die ewige Bibliothek	James A. Owen	Piper Verlag

#### Netzwerk:

[www.bastei.de](http://www.bastei.de)  
[www.perry-rhodan.net](http://www.perry-rhodan.net)  
[www.prfz.de](http://www.prfz.de)  
[www.novumverlag.at](http://www.novumverlag.at)  
[www.wurdackverlag.de](http://www.wurdackverlag.de)  
[www.petrahartmann.de](http://www.petrahartmann.de)  
[www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de)  
[www.heyne.de](http://www.heyne.de)  
[www.droemer.de](http://www.droemer.de)  
[www.crossgen.de](http://www.crossgen.de)  
[www.atlantis-verlag.de](http://www.atlantis-verlag.de)  
[www.area-verlag.de](http://www.area-verlag.de)  
[www.vgs.de](http://www.vgs.de)  
[www.saradouglass.com](http://www.saradouglass.com)  
[www.fischerverlage.de](http://www.fischerverlage.de)  
[www.piper.de](http://www.piper.de)

**Bad Earth 39. Band**  
**Notruf der Cirr**  
**Bastei Lübbe Verlag**  
**Titelbild: Candy Kay**

**Manfred Weinland**  
**62 Seiten**  
**1,50 €**

Die Rubikon II ist weiter auf dem Weg zur Grossen Magellanschen Wolke. Auf dem Flug dorthin geschieht nicht mehr viel, die meisten Probleme befinden sich an Bord des Rochenraumschiffs der Foronen. Die beiden überlebenden Foronen selbst werden quasi Gefangene des eigenen Schiffs, da die Schiffs-KI Sobek und Siroona nicht mehr als Kommandanten anerkennt.

Bei Erreichen der Nachbargalaxis wird die Rubikon II in einen Krieg verwickelt, den die Virgh gegen ein kleines Sonnensystem führt. Die Rubikon II mit John Cloud als Kommandant greift heroisch ein, doch können einig Virgh entkommen, die dafür mit einer grösseren Flotte wiederkommen. Die Rubikon II flieht und überlässt das Sonnensystem den Angreifern.

**Manfred Weinland** weiss inzwischen, dass seine Serie *Bad Earth* eingestellt wird. Trotz aller Kritik, die ich an dieser Serie habe, weil sie in meinen Augen nicht harmonisch genug und manche Hefte zu abgehackt aufeinander aufbauen, finde ich die Einstellung mit Band 45 äusserst schade. Warum die Serie floppt, kann ich nicht beurteilen. Ein Grund ist vielleicht auch der Aufbau eines Romanes wie diesen. Zuerst ist keine grosse, spannende Handlung da, und ganz zum Schluss geht wieder alles ‚hoppla-hopp‘.

### **Bad Earth 40. Band**

**Tod den Cirr**

**Bastei Lübbe Verlag**

**Titelbild: Candy Kay**

**Marten Veit**  
**54 Seiten**  
**1,50 €**  
**Zeichnung: Harry Messerschmidt**

Der Kampf um die Cirr geht weiter. Die Rubikon II steht ausserhalb des Sonnensystems, dass die Cirr bewohnen und wartet darauf, dass die Virgh sich entfernen. Irgendwann nähert sich das Raumschiff der so ungleichen Besatzungsmitglieder dem System. Zuerst sind sie erfreut, von den Cirr zu hören, anscheinend geht es ihnen gut. Ein Trugschluss, wie sich sehr schnell herausstellt. Die letzten Cirr, die ohne Makel waren, riefen das Raumschiff und baten um einen gnädigen Tod. Die Entscheidung fällt dem menschlichen Kapitän nicht leicht.

**Marten Veit** führt den zweiteiligen Roman um die Cirr zu einem guten Abschluss. In der ersten Zusammenarbeit mit **Manfred Weinland** zeigten beide, wie gut sie aufeinander abgestimmt sind. In seinem Solo-Roman zeigt **Marten** ebenso gut, dass er es alleine genau so gut kann.

### **Professor Zamorra 792.Band**

**Die Jagd nach dem Amulett**

**Bastei Lübbe Verlag**

**Titelbild: Candy Kay**

**Werner Kurt Giesa**  
**55 Seiten**  
**1,35 €**  
**Zeichnung: Carlos Feliciano**

Professor Zamorra ist mit seiner Lebensgefährtin Nicole Duval in Paris. Es geht in einer seiner Besprechungen an der Universität um seinen Status als Gastdozent. Zamorra soll ein paar Lesungen halten und das muss mit dem Dekan der Universität abgesprochen werden. Gleichzeitig ist Asmodis wieder unterwegs. Er beeinflusst den Studenten Alain Cobain, zum Schloss an der Loire zu fahren und im Schloss eine ausführliche Suche abzuhalten. Asmodis sucht die sieben Teile eines Amuletts, das in diesem Schloss versteckt sein soll. Mit seinen magischen Fähigkeiten lässt er den jungen Studenten suchen und finden.

**Werner Kurt Giesa** schrieb diesen Roman zum 30jährigen Jubiläum der Serie und zu einem Internetsuchspiel. Wer diesen Roman gelesen hat, muss keine grossen Anstrengungen unternehmen, um das Rätsel zu lösen. Ein netter Roman, ganz auf das Jubiläum abgestimmt.

**Schattenreich Nullnummer**  
**Späte Rache**  
**Der Kessel der Cerridwen**  
**Oh, Du lieber Augustin**  
**Bastei Lübbe Verlag**  
**Titelbild Candy Kay**

**Werner Kurt Giesa**  
**Linda Budinger**  
**Charlotte Engmann**  
**57 Seiten**

**Gratis**

Schattenreich ist ein pulp-magazine, wie es sich selbst im Untertitel nennt. Der Inhalt sind vor allem Kurzgeschichten aus dem Gruselbereich mit einem Magazinteil der sich mit der ‚schwarzen Szene‘ oder auch ‚gothic-Szene‘ beschäftigt. Medusa, wie sie sich nennt ist reichlich naiv in ihren Ansichten. Aber vielleicht muss das so sein. Hinter dem Pseudonym Morpheus versteckt sich mal wieder der Maddrax-Redakteur Michael Schönenbröcher. Natürlich finden sich auf dessen Leserseite wieder Lobhudeleien zu Bastei hausinternen Serien und Autoren. Wahrscheinlich haben sie es auch nötig.

Das Heft beinhaltet drei Kurzgeschichten. Die erste Geschichte stammt von Alt-Autor **Werner Kurt Giesa**, der mit seiner Serie ‚Professor Zamorra‘ neue Schwerpunkte setzte. Seine ‚Späte Rache‘ ist spannend und überraschend zugleich. Die junge Autorin **Linda Budinger** bietet mit ‚Der Kessel der Cerridwen‘ eine abwechslungsreiche Kurzgeschichte. Dahingegen ist **Charlotte Engmann** mit ‚Oh, Du lieber Augustin‘ die Vertreterin der langen Erzählung, deren erster Teil hier veröffentlicht wurde.

**Schattenreich 1. Band**  
**Der dunkle Feind**  
**Der Hüter meines Bruders**  
**Oh, Du lieber Augustin**  
**Bastei Lübbe Verlag**  
**Titelbild: John Santerineross**

**Claudia Kern**  
**Stephanie Seidel**  
**Charlotte Engmann**  
**57 Seiten**

**1, 50 €**

Nun ist sie da, die erste offizielle Ausgabe des Schattenreich. Wieder sind es drei Erzählungen und ein Magazinteil. Der Magazinteil macht dabei recht viel Spass, weil ich ein paar Informationen finde, die ich sonst nicht habe. Als es damals mit ‚gothic‘ und ähnlichem bergauf ging, wären wir froh gewesen, so ein Heft zu haben. Andererseits hatten wir jedoch ‚Orkus‘ und andere, die sich immer noch auf dem Markt halten.

***Claudia Kern** erzählt von ihrem ‚dunklen Feind‘ und **Stephanie Seidel** erzählt vom ‚Hüter meines Bruders‘. Dahingegen wird die Erzählung von **Charlotte Engmann** ‚Oh, Du lieber Augustin‘ aus der Nullnummer wiederholt.*

## **Schattenreich 2. Band**

**Jäger und Berserker**

**Blutiges Strandgut**

**Wiener Blut 2. Teil**

**Bastei Lübbe Verlag**

**Titelbild: Luis Royo**

**Christian Lucas**

**Luc Bahl**

**Charlotte Engmann**

**55 Seiten**

**1, 50 €**

Die zweite Ausgabe bietet wiederum zwei Kurzgeschichten und die Fortsetzung von Charlotte Engmann. Dabei gefiel mir die Geschichte von Christian Lucas am Besten. Seine ‚Jäger und Berserker‘ hatte mitten in der Geschichte eine Wendung, die ich zwar erwartete, aber nicht in diesem Sinn. Letztlich bleib unklar, wer der wirkliche Berserker ist. Die Wahren Gläubigen oder der unsterbliche Vampir, der als unbescholtener Mensch lebte.

Als Ergänzung machen sich die Mittelteilseiten sehr gut. Fräulein Medusa erzählt aus ihrem Bereich der dunklen Seite der Welt. Morpheus schnarcht langweilig vor sich hin. Sein Beitrag hat leider keinen Inhalt.

## **Atlas Obsidian-Zyklus 12. Band**

**Die Obsidian-Kluft erwacht**

**Verlagsunion Pabel Moewig**

**Titelbild: Swen Papenbrock**

**Uwe Anton**

**58 Seiten**

**1,65 €**

**Zeichnung: Dietmar Krüger**

Die Kosmokraten kümmerten sich 550 Millionen Jahre nicht um Litrak und die Obsidian-Kluft. Sie griffen erst ein, die Milchstrasse zu retten, als Litrak versuchte die Biophoren freizusetzen. Sie sandten Samkar aus, damit er Atlas in Bewegung setzen konnte, um die Kastanien aus dem Feuer zu holen.

*Mit diesem abschliessenden Band schreibt **Uwe Anton** einen castorianischen Roman. Verdammt viel Technik-Gebabbel, verdammt viele Erklärungen und das alles zu Lasten der Handlung. Unlogisch auch, warum hier die Kosmokraten die Milchstrasse retten, während sie in der laufenden Handlung dabei sind, das Leben zu vernichten.*

## **Atlas Die Lordrichter Zyklus 1. Band**

**Kytharas Erbe**

**Verlagsunion Pabel Moewig**

**Titelbild: Dirk Schulz**

**Uwe Anton**

**61 Seiten**

**1,65 €**

Atlas, der arkonidische Kristallprinz, Imperator und und und... Titel sind bekanntlich Schall und Rauch, konnte sich aus der Obsidian-Kluft retten. In seiner Begleitung findet sich die Varganin Kythara. Gemeinsam gelangen sie auf das Raumschiff ATLANTIS unter der Leitung von Aktet Pfest, der als Kommandant fungiert. Das Schiff von Kythara fällt gemeinsam mit einem Einplaneten-Sonnensystem aus dem übergeordneten Raum, wo sich die Obsidiankluft befand. Trotzdem ist da immer noch die vergessene Positronik. Atlas und Kythara machen sich auf den Weg und versuchen, das Raumschiff zu betreten. Nach einigen Versuchen gelingt der Zutritt, da auf der Plattform Installationen der Varganen befinden. Der Preis für das Betreten der Plattform ist hoch. Das Grossraumschiff transistiert mit den beiden unsterblichen Raumfahrern mit Ziel unbekannt.

Die beiden Raumfahrer stranden in der Nähe einer Psi-Quelle mit unbekannter Mächtigkeit. Das Raumschiff der Kythara versucht sich mit Bordmitteln weiter zu reparieren, um den beiden Personen einen möglichst guten Komfort und vor allem die volle Bewegung zu ermöglichen.

*Ein lesenswerter Einsteigersroman in einen neuen Mini-Zyklus. Uwe Anton als Autor konnte diesmal überzeugen. Einsteigersromane sind immer schwierig, doch er hat das mit grossem Erfolg gemeistert. Die Erzählung gefiel mir sehr gut, weil mit der ‚Entführung‘ ein grosser Spannungsteil aufgebaut wurde.*

### **Perry Rhodan 2251. Band**

**Das Land unter dem Teich**

**Verlagsunion Pabel Moewig**

**Titelbild und Zeichnung: Dirk Schulz**

**Frank Böhmert**

**54 Seiten**

**1,65 €**

Perry Rhodan, der unsterbliche Mittdreissiger und Atlan, der ewig junge Vierziger sind weiterhin in Jamondi unterwegs. Sie wissen, wo die ‚eherne Schildwache‘ zu finden ist. Es gilt nun, diese Schildwache, Catiaane mit Namen, aus ihrem Gefängnis zu befreien, möglichst ohne grosse Kollateralschäden zu verursachen.

*Sehr schön an diesem Roman war die zweigeteilte Handlung. Und zwar deshalb, weil die Handlung wirklich zweigeteilt war. Da ist die junge Künstlerin Nesse, die mit der Handlung des Romans nur am Rande zu tun hat. In ihren Berichten erzählt sie, was sie an Handlung mitbekommt, ähnlich einem Leser. Der andere Teil der Handlung berichtet dann wirklich über die Befreiung der Schildwache. Frank Böhmert gefiel mir mit seinem Roman sehr gut. Vor allem seine Figur der Nesse fiel besonders positiv auf.*

### **Perry Rhodan 2252. Band**

**Welt der Ursuppe**

**Verlagsunion Pabel Moewig**

**Titelbild: Alfred Kelsner**

**Arndt Ellmer**

**59 Seiten**

**1,65 €**

**Zeichnung: Michael Wittmann**

Immer noch auf der Suche nach den Schildwachen befindet sich Atlan mit seinen Begleitern auf einem Planeten, der von den Kybb beherrscht wird. Hier wird vor allem eine einfachere Art Schwingquarz abgebaut. Daher lässt sich das Versteck von Catiaanes Bruder nicht so leicht finden. Auf dem Weg zum Planeten, einem Sperrgebiet treffen die Motana auf ein Raumschiff der Besch. Diese erhielten zuerst einen Rundruf ihres Königs, dass die bionischen Kreuzer vorbehaltlos zu unterstützen seien. Und dann trifft Egh Larini auf seinem eigenen Raumschiff auf eine mediale Schildwache.

*Arndt Ellmer gefiel mir mit seinem Roman sehr gut, vor allem das Volk der Besch wurde sehr gut beschrieben und als Leser konnte ich mir sehr gut vorstellen, wie es in diesem Raumschiff aussieht. Die Beschreibung des Volkes sowie der einzelnen Personen verlief äusserst gelungen. Ein grosser Lesespas.*

**Perry Rhodan 2253. Band**  
**Kybb-Jäger**  
**Verlagsunion Pabel Moewig**  
**Titelbild: Alfred Kelsner**

**Frank Borsch**  
**56 Seiten**      **1,65 €**  
**Zeichnung: Michael Wittmann**

Der Roman Kybb-Jäger erzählt vor allem die Geschichte von Jospeth. Der Motana ist ein sogenannter Todbringer, der Waffenmeister eines der Rochenschiffe, die als bionische Kreuzer in die Handlung Eingang fanden. Mit seiner Hilfe kann die ‚Blutmond‘ ein gegnerisches Schiff nach dem anderen ausschalten, ja sogar gegen eine ganze Flottille bestehen. Der Besatzung der ‚Blutmond‘ gelingt es, unter Führung von Jospeth, ein Schiff der Kybb zu entern und zur Basis zurückzubringen. Damit lösen sie dort eine mittlere Katastrophe aus, weil man befürchtet, der Feind hätte die Motana in ihrem System entdeckt. Gleichzeitig sind die sechs Schildwachen unterwegs, um nach alten Stützpunkten, Flottenteilen, Ausrüstungen und ähnlichem zu suchen, ja sogar eine ganze Flotte zu finden, die Hytaht damals in der Korona einer Sonne versteckte. Perry selbst ist unterwegs um das Paragonkreuz zu finden. Das Kreuz wird dafür Sorge tragen, dass wieder Schutzherren ernannt werden können.

*Unterhaltungsliteratur pur. Frank Borsch hat mich mit dem Roman sehr gut unterhalten. Ein wenig Krimi, Abenteuer, Liebe. Die richtige Mischung macht es aus und als Zubrot praktisch die Geschichte des Kybb-Traken 8ter Klasse Katter. Ein guter Roman, ich fühlte mich prima unterhalten.*

**Perry Rhodan 2254. Band**  
**Der ewige Gärtner**  
**Verlagsunion Pabel Moewig**  
**Titelbild: Alfred Kelsner**

**Horst Hoffmann**  
**59 Seiten**      **1,65 €**  
**Zeichnung: Michael Wittmann**

Orrien Alar ist der ewige Gärtner, der den Baum ‚Uralt Trummstamm‘ betreut. Er ist der Einzige, der auf dem Planeten lebt. Als Gärtner betreut er den Baum und hofft, dass aus den Samen, die er von diesem Baum hat, ein neuer Baum erwächst. Auf dem Planet Tan-Jasmondi II steht aber auch der Dom Rogan. Allerdings findet sich nicht das, was Atlan, Perry, Zephyda und Lyressea zu finden erhoffen, stattdessen schimmern wieder in ihren eigenen Vergangenheiten gefangen sehen, an die sie sich auf diesem Planeten erinnern. Wichtig sind aber nur die Gedanken des ewigen Gärtners. Orrien Alar erinnert sich in seinem uralten Leben an die Vergangenheit und bringt so dem Leser seine Vergangenheit näher.

*Der Roman war, mit seinen ganzen Erinnerungsgesülze, recht langweilig. Die Jetztzeit von Orrien Alar war noch das interessanteste, und sein Traum geht in Erfüllung. Vielleicht ein wenig sentimental. Aber auch so was muss sein.*

**Der dunkle Fürst**  
**Novum Verlag**  
**Titelbild: Foto nn**

**Kathrin Friedrich**  
**178 Seiten**      **16,90 €**

Josephine ist die Tochter von Lord Simore und wartet auf ihren Verlobten, der zur Zeit in Rom weilt. Auf einem Empfang ihres Vaters, an dem auch ihre zukünftigen Schwiegereltern teilnehmen, taucht plötzlich ein fremder Adliger auf. Fürst Alec DeLear ist eine fremde und zugleich faszinierende Persönlichkeit, die es der

18jährigen angetan hat. Ihr Interesse steigt mehr, als ihrer Amme lieb ist. Heimlich kommen sich die beiden Personen näher. Auch Fürst Alec verliebt sich in die junge Frau, was sehr unschicklich ist.

Alec DeLear trägt ein dunkles Geheimnis mit sich herum. Er ist der leibhaftige Teufel, der Lord Carrington seine magische Waffen wegnehmen will. Lord Carrington hingegen ist jetzt nicht der tolle Magier, der die Welt vom Bösen befreien, sondern derjenige, der die Weltherrschaft an sich reißen will. Um die magischen Waffen zu vernichten, muss der Teufel die Waffen in den Feuersee werfen, damit ihnen der Fluch genommen wird und die Waffen unschädlich werden.

Josephine erkennt, dass der Teufel nicht der allgemeinen Lehre der Kirche entspricht. Sie hilft ihm, in den sie verliebt ist, die Waffen der Carringtons zu erbeuten. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg, die Waffen in den Feuersee zu werfen. Auf dem Weg dorthin müssen sie seltsame Begebenheiten mit Einhörnern, Greifen, Hexen und allerlei anderen Fabelwesen hinter sich bringen.

Josephine erkennt bald, dass es dem Teufel darum geht, dass all diese Fabelwesen nicht dem Vergessen anheim fallen. Die Menschen kennen die Wesen, glauben aber nicht mehr an sie. Aus diesem Grund verschwinden die Wesen aus der Welt.

*Kathrin Friedrich ist die junge Autorin dieser Erzählung. Ausgehend von einem der üblichen Anfänge, die Hauptpersonen haben einen Auftrag oder selbstgewählte Mission, führt der Weg durch alle möglichen Klischees der Phantastik. Was an dieser Erzählung jedoch auffällt ist, dass das eigentlich Böse in diesem Fall das Gute darstellt. Eine kleine Abrechnung mit dem Klerus, der selbstständige Frauen als Hexen bezeichnet, oder andere Seitenhiebe auf die wirklichen Gesellschaftsformen macht aus diesem Buch aber wieder ein lesenswertes Stück phantastischer Literatur. Zwei Punkte gibt es, die ich jedoch zu bemängeln hätte. Im Buch kommt es sehr häufig vor, dass der Zeilenumbruch mitten im Satz stattfindet. Und der Preis von 16,90 € erscheint mir zu hoch. Wenn ich an das Buch im Anschluss denke, ‚Geschichten aus Movenna‘ vom Wurdack Verlag, so ist dieses bei fast gleicher Seitenzahl die Hälfte billiger.*

**Erik Schreiber:**

Hallo Kathrin, kannst Du Dich bitte kurz vorstellen, da Dich die Leser nicht kennen?

**Kathrin Friedrich:**

1985 wurde ich in Hamburg geboren, ich habe noch zwei ältere Geschwister. Zurzeit besuche ich die Gesamtschule Walddörfer, wo ich nächstes Jahr Abitur machen werde. Danach möchte ich Germanistik studieren. In meiner Freizeit reite ich und lese viel. Außerdem interessiere ich mich für diverse Sportarten.

**Erik Schreiber:**

Wie kamst Du auf die Idee, dieses Buch zu schreiben?

**Kathrin Friedrich:**

Angefangen dieses Buch zu schreiben habe ich eigentlich nur, weil ich nichts mehr zu lesen hatte und auch nichts passendes finden konnte. Dann habe ich mir überlegt, was für eine Geschichte mir gefallen würde. Als mir erste Ideen kamen habe ich begonnen diese aufzuschreiben. Der Rest der Geschichte hat sich dann beim Schreiben immer weiter entwickelt.



**Erik Schreiber:**

Die meisten Ideen und auftretenden Personen sind nicht neu. Warum so viele alte Klischeés?

**Kathrin Friedrich:**

Es ging mir auch nicht darum, mich von den alten Klischees zu lösen. Ich habe dieses Buch geschrieben, damit es mir gefällt und ich habe einen Hang zu solchen Geschichten.

**Erik Schreiber:**

Der Teufel als Vertreter des Guten ist gelungen. Wie kamst Du darauf?

**Kathrin Friedrich:**

Ich fand, dass der Teufel eine interessante Figur ist, da er so noch nicht oft dargestellt wurde. Ich wollte eine Figur benutzen mit der ich noch arbeiten kann, weil ich noch nicht viel gesehen oder gelesen habe in dem diese Figur auch vorkam. Das hätte dazu führen können, dass ich mich zu sehr an etwas halte, dass bereits geschrieben wurde. Beim Teufel war dies nicht der Fall, da mir selbst nichts bekannt ist, dass den Teufel so schildert wie ich es getan habe.

**Erik Schreiber:**

In der Erzählung gibt es eine kleine Abrechnung mit dem Klerus. Du bist nicht gut auf die Kirche zu sprechen? Was steckt dahinter?

**Kathrin Friedrich:**

Ich mag die Kirche, insbesondere die Katholische, tatsächlich nicht sehr. Ich finde sie zu Konservative, in ihrem öffentlichen Auftreten ist sie meines Empfindens nach gegen viele Dinge zu voreingenommen und nicht weltoffen genug.

**Erik Schreiber:**

Wenn Du jetzt über Dein Buch nachdenkst, was würdest Du im nachhinein gern ändern? Und warum würdest Du diese Änderungen vornehmen?

**Kathrin Friedrich:**

Im Moment würde ich keine Änderungen vornehmen wollen. Das mag aber daran liegen, dass die Veröffentlichung noch nicht sehr lange zurück liegt und ich deshalb sicherlich noch nicht genug Abstand dazu habe.

**Erik Schreiber:**

Wie war Deine Zusammenarbeit mit dem Novum Verlag? Wurde viel an Deinem Manuscript geändert?

**Kathrin Friedrich:**

Ich finde, meine Zusammenarbeit mit dem Novum Verlag war bzw. ist gut. Ich wurde ausführlich über sämtliche Vorgehensweisen informiert. Natürlich gab es Änderungsvorschläge zu meinem Manuskript, die mir aber zusagten, und wenn das nicht der Fall war konnte ich sie ablehnen. Ich bin außerdem nicht der Meinung, dass zu viele Änderungsvorschläge gemacht wurden.

**Erik Schreiber:**

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen. Ich wünsche Dir noch viel Erfolg mit Deinen weiteren Projekten.

**Geschichten aus Movenna**  
**Wurdack Verlag**  
**Titelbild: Ernst Wurdack**

**Petra Hartmann**  
**146 Seiten**      **8,95 €**

Die vorliegende Kurzgeschichtensammlung unterteilt sich in drei Bücher. Selbige sind ‚Das Buch der Könige‘, ‚Das Buch der Nearith‘ und ‚Das Buch der Götter‘.

‚Rimurics Kranich‘ ist ein Brief des Dichters Gulltong an König Jurtak. Zumindest beginnt es damit. Danach folgt die eigentliche Erzählung um den Kranich und sein Leben.

‚Strandleben‘ sind sechs Gedichte. Alle sind kurze Dreizeiler, die in der Kürze jedoch ihre volle Aussagekraft haben.

‚Wildbesen‘ ist die Geschichte der jungen Hexe Locurno, die in der Steppe unterwegs ist.

In der Geschichte ‚Föj lächelt‘ erzählt sie kurz die Geschichte von Wulfric, der sich Gedanken über die Gerechtigkeit der Götter macht. Die Pest wütet über der Stadt und ein Mitbürger soll geopfert werden.

*Es ist nicht leicht, diese Kurzgeschichtensammlung zu beschreiben. Ich habe vor allem eine Einleitung vermisst, in der man auf Movenna eingeht. Das Land an sich ist sicherlich sehr vielseitig, doch anhand der Kurzgeschichten, wird man sehr schnell in eine Umgebung geworfen, die man nicht kennt und auf die man nicht vorbereitet ist. Das ist jetzt aber kein Nachteil. Die Autorin **Petra Hartmann** entführt uns mit ihren Kurzgeschichten in eine vielseitige Welt. Die Kurzgeschichten selbst spiegeln vieles wieder und man erkennt eine grosse Vielfalt an weiteren Geschichten, die aus dieser Umgebung kommen könnten. Die abgedruckte Karte hilft, sich zurechtzufinden. Damit kann der Leser jedenfalls immer recht schnell erkennen, wo welche Geschichte spielt.*

**Die Verschwörung von London**  
**Arena Verlag 2337**  
**Originaltitel: the playmaker (2000)**  
**Titelbild: Klaus Steffens**

**Janie B. Cheany**  
**349 Seiten**      **7,90 €**  
**Übersetzt: Petra Koob-Pawis**

Wir schreiben das Jahr 1597 im London des britischen Empire. Der junge Malory betritt London gänzlich unvorbereitet. Seine Mutter, Gott hab sie seelig, verstarb vor kurzem und nun ist er auf der Suche nach seinem Vater. Er weiss nur, dass er von einem Londoner Rechtsanwalt Wissenswertes über ihn erfahren kann. Aber die Stadt ist ihm fremd, zu gross und zu unübersichtlich. In seinem Dorf war er behüteter als hier, wo er niemanden kennt. Kein Wunder, dass er bald einige Probleme hat, die er sich nicht wünscht. Zur gleichen Zeit ist der Stückeschreiber William Shakespeare mit seiner Schauspieltruppe, den ‚Lord Chamberlain’s Men‘ unterwegs. Richard Malory, gerademal vierzehn Jahre alt, schliesst sich der Truppe als Lehrling an. Und aus der Not, wird eine Tugend. Die Begeisterung des Publikums, wenn die Schauspieler auf den Brettern stehen, die die Welt bedeuten, das leidenschaftliche eintauchen in eine fremde Person und ebenso fremde Umgebung bleiben nicht ohne Wirkung. Richard spielt Rolle um Rolle und vergisst dabei fast, die Suche nach seinem Vater fortzusetzen. Die Suche erweist sich als wesentlich schwieriger als gedacht und schon ist der junge Mann in eine Angelegenheit verstrickt, die sehr viel weiter reicht, als er es abzusehen vermag.

*Die Autorin **Janie B. Cheany** erweist sich mit diesem Jugendbuch als eine Liebhaberin Shakespeares. Bereits im zarten Alter mit dem Stückeschreiber und seinen Werken in Kontakt gekommen, schreibt sie sehr liebevoll ihre Erzählung in dessen Welt. Dabei wird William Shakespeare nicht zum Haupthandlungsträger. Es ist der junge Richard Malory, auf der Suche nach seinem Vater Robert.*

**Geisterstunde**  
**Insel Verlag 3108**  
**Originaltitel: diverse**

**Hrsg.: Günter Stolzenberger**  
**252 Seiten**

**7 €**

**Titelbild: Emile Jean Horace Vernet ‚Ballad of Leonore‘**

Die vorliegende Anthologie mit Gruselgeschichten wurde von Günter Stolzenberger zusammengestellt. Die meisten Geschichten stammen alle aus einer Zeit von 1800 bis 1900 und stammen von den erfolgreichsten Vertretern der Phantastik jener Zeit. Dabei muss natürlich gesagt werden, dass die hier verwendete Schriftsprache die der damaligen Zeit ist. Von daher ist sie für die heutige Jugend äusserst gewöhnungsbedürftig und auch manch vierzigjähriger Leser wird seine Schwierigkeiten mit den Schachtelsätzen haben.

Vierundzwanzig Kurzgeschichten wurden von **Günter Stolzenberger** ausgewählt für dieses ‚Geisterstunde‘-Lesebuch. Da diese alles Neuaufgaben sind, spare ich es mir, auf alle einzugehen. Hier folgen ein paar Anmerkungen zu willkürlich ausgewählten Autoren.

#### **Heinrich von Kleist - Das Bettelweib von Locarno**

Die Erzählung ‚Das Bettelweib von Locarno‘ ist eine jener unverkennbaren Erzählungen, die Anfang 1800 so beliebt waren. Es geht um eine alte Frau, die um Obdach bat und erhielt. Als jedoch der Hausherr wieder zurückkommt und das alte Bettelweib sieht, schickt er es weg. Doch die alte Frau stirbt und bleibt fortan als Geist im Haus zu Gast. Ungebeten natürlich.

Bern Wilhelm Heinrich von Kleist wird am 18.10.1777 in Frankfurt an der Oder geboren. Sein Vater ist preussischer Offizier, der zum zweiten Mal verheiratet war. Elf Jahre später stirbt der Vater und Heinrich wird vom Prediger Samuel Henri Catel vier Jahre lang unterrichtet. Der Einfluss des Predigers wirkte sich stark auf den folgenden Lebensweg des Dichters und Schriftstellers aus. Nach dem Militär studiert er, bricht jedoch das Studium ab und kehrt nach Berlin zurück. Hier erhält er eine Anstellung als Volontär im preussischen Wirtschaftsministerium. Seine kritischen Werke stossen auf Unverständnis und er reist nach Frankreich. Wieder in Preussen arbeitet er ab 1805 im preussischen Finanzministerium. Als sein zweiter Band mit Erzählungen 1811 erscheint, ist dies zugleich seine letzte Veröffentlichung, die er selbst erlebt. Noch im gleichen Jahr wählt er am Kleinen Wannsee gemeinsam mit Henriette Vogel den Freitod.

#### **Gustav Meyrink - Die Pflanzen des Dr. Cinderella**

Wer Gustav Meyrink hört, denkt immer zuerst an sein bekanntestes Werk mit dem Golem. Meyrink selbst lässt sich aber nicht auf dieses eine Werk zurückstellen. Er schrieb viel mehr als das oben genannte Buch. So wird die Geschichte um Dr. Cinderella hier vorgestellt. Sie erzählt, wie der Doktor in der Wüste eine Anubis-Statue findet und sich mit ihr mehr auseinandersetzt als mit anderen Dingen vorher. Dabei gerät er in einen sonderbaren Bann, der ihn zu einem Lahmen macht, mit einer entstellten Gesichtshälfte.

Gustav Meyrink schrieb in seinem Leben einige Roman, die in der langen Zeit bis heute, immer wieder grosse Beachtung geschenkt wurden. Während die Mehrzahl der sich mit Literatur beschäftigenden Menschen ihn unter der Phantastik einreihen, bezeichnen die Esoteriker ihn als einen der Ihren. Aus diesem Grund finden sich seine Werke ‚Der Golem‘, ‚Der weisse Dominikaner‘ und ‚Das grüne Gesicht‘ im unmittelbaren Umfeld der Esoterik. Seine ausgewählte Erzählung um Doktor Cinderella kann sich dort genau so einreihen, wie bei der Phantastik. Um Meyrink eine esoterische Strömung unterzuschieben, müsste man ihn näher kennen. So bin ich jedoch der Meinung, einen jener Autoren vor mir zu haben, die man ‚klassische Phantasten‘ bezeichnet. Zumindest in der heutigen Zeit.

### **Marie Luise Kaschnitz - Schiffsgeschichte**

Die ‚Schiffsgeschichte‘ ist die Erzählung um Viola, Don Miguels Schwester, die er auf ein Schiff begleitete, die aber auf ihrer Reise nie das angestrebte Ziel erreichte.

Geboren als Offizierstochter Marie Luise von Holzing, wächst sie zu Beginn des 20sten Jahrhunderts in Berlin und Potsdam auf. Bis zu ihrem siebzehnten Lebensjahr hat sie mit Literatur nicht viel zu tun. Jetzt lernt sie Dostojewskis ‚Der Idiot‘ kennen. Mit dem Buch setzt sich bei ihr etwas in Bewegung, dass man als Öffnen einer Tür in die Literatur bezeichnen könnte. Später beginnt sie in Weimar eine Lehre als Buchhändlerin, was ihr sehr zupass kommt. 1933 kann sie ihren ersten Roman ‚Liebe beginnt‘ veröffentlichen. Neben all ihren normalen schriftstellerischen Arbeiten schrieb sie auch einige wenige, die man der Phantastik zurechnen kann. So auch die ‚Schiffsgeschichte‘, die zur Phantastik im Allgemeinen und zur Gruselgeschichte im Besonderen gezählt wird.

### **Star Trek - Next Generation 79. Band**

**Träumen Kometen?**

**S. P. Somtow**

**Wilhelm Heyne Verlag**

**234 Seiten**

**8,95 €**

**Originaltitel: Do comets dream?**

**Übersetzt: Andreas Brandhorst**

**Titelbild: nn**

Die Förderation erhielt einen Bericht des Wissenschaftlers Doktor Robert Halliday. Er sollte für die Förderation herausfinden, ob der Planet Thanet bereit ist, in die Förderation aufgenommen zu werden. Die Bewohner jedoch haben ein Problem. Ihre Kultur geht alle 5.000 Jahre unter. Allerdings gibt es Hinweise darauf, dass die Kultur älter ist. Die Aufzeichnungen der Thaneter reicht jedoch nur 5.000 Jahre in die Vergangenheit. Zudem steht der Weltuntergang wieder bevor. Der ganze Planet macht sich bereit, den Weltuntergang zu erleben.

Jean-Luc Picard mit dem Raumschiff ‚Enterprise‘ wird abgeordnet, zum Planeten Thanet zu fliegen und dort mit Dr. Halliday Kontakt aufzunehmen. Gleichzeitig wird Straun sar-Bensu von seiner Heiligkeit, dem Erleuchteten von Thanet zum Botschafter gemacht. Mit seiner Tochter Kio begibt er sich an Bord des Förderationsraumschiffes. Da die Gesellschaft der Thanet aus 17 Hauptkasten und mehreren hundert Unterkasten besteht, ist das Leben sehr schwierig. Für alles gibt es Gebote und Verbote. Daher ist selbst die Kontaktaufnahme mit Captain Jean-Luc Picard fast ein Akt der Häresie, denn er ist bereit, den Kometen, der all das Unglück verursacht zu zerstören.

*Der vorliegende Roman ist ein typischer Enterprise Roman. Der Aufbau beginnt wie üblich damit, bis zur Hälfte des Romans, die Figuren und Nebenfiguren aufzubauen. Dann beginnt erst die Handlung die zuerst langsam angeht und dann genauso langsam spannend wird. Von der Geschichte her war sie interessant, aber dass dann die Besatzung der Enterprise Kontakt mit der Vergangenheit vor 5.000 Jahren aufnahm, war dann doch ziemlich aus der Luft gegriffen.*

## **Die Legenden von Phantásien**

**Die Herrin der Wörter**

**Peter Dempf**

**Droemer Verlag**

**408 Seiten**

**18,90 €**

**Titelbild: FinePic**

Vor langer Zeit hatten die Nebelzwerge die wichtige Aufgabe, ganz Phantásien zu bereisen, Geschichten zu sammeln und die Geheimnisse hinter den Wörtern zu entdecken. Damit bewahrten sie die Bewohner Phantásiens vor einer grossen Bedrohung, die dem wörterverschlingenden Nichts entstieg. Dem Alp.

„Die Zeit ist gekommen“ ist ein unheilvoller Satz, den der Uralte Jorge voller Sorgen ausspricht. „Die Zeit ist gekommen“ für die Nebelzwerge, denn der Alp kehrt zurück und in seiner Begleitung ist der gefürchtete Sammler. Der Sammler ist zurück, der Gedächtnisräuber, der den Nebelzwerge alles nimmt, was ihnen am Heiligsten ist. Die Welt der Geschichten, die die Zwerge in ganz Phantásien sammelten. Als Bewahrer von Worten und Geschichten spielten die Nebelzwerge eine grosse Rolle in Land der Phantasie. Bevor sie sesshaft wurden, zogen sie von Ort zu Ort, um die seltsamsten Erlebnisse, Sagen und absonderlichen Begebenheiten aufzuzeichnen und zu sammeln. Ebenso seltsame Namen und Begriffe, deren Geheimnis hinter den Wörtern stand und die sie lüften wollten. Dies war die Aufgabe der Nebelzwerge. Eine verantwortungsbewusste und anstrengende, aber zugleich auch eine schöne und zugleich fesselnde Angelegenheit, wenn neue Geschichten aufgezeichnet werden konnten. Jetzt sitzen die Nebelzwerge in ihrer Heimat Nifeln und verlassen sie nur noch selten. Die ruhmreiche Vergangenheit gehört selbiger an und selbst die Nebelzwerge scheinen zu einer Sage in Phantásien zu werden. Zudem ist die älteste und ruhmreichste Familie der Zwerge, Familie Gurn, am Ende. Sie hat keinen männlichen Nachkommen mehr, sondern nur eine Tochter, die auch noch stottert. Damit kann sie keine gute, ach was sage ich, überhaupt keine Geschichtenerzählerin werden.

Das junge Mädchen Kiray hat es als Behinderte nicht leicht. Egal in welcher Bevölkerungsschicht oder Gesellschaftsform. Nirgends wird sie als vollwertiges Mitglied des Zwergenvolkes angesehen. Und ist das nicht genug, trifft sie auf den uralten Feind der Nebelzwerge. Scheinbar aus dem Nichts taucht der Alp auf. Sein Ziel sind die Nebelzwerge im Allgemeinen und Kiray im Besonderen. Nur dem selbstlosen Eingreifen des Jungen Atréju verdankt es Kiray, dass sie ihm nicht sofort zum Opfer wird. Das Land der Nebelzwerge, Nifeln, bietet ihr keinen Schutz. Im Gegenteil, der Alp fällt über die Zwerge her und hinterlässt eine hirnlose Meute von Nebelzwerge, die von wenigen Normalen betreut werden. Damit ist Kiray, die Behinderte mit dem Sprachfehler, die Normale. Welch Ironie des Schicksals. Und doch ist es das Schicksal, dass ihr noch eine andere Rolle zugeordnet hat. Atréju bittet sie, auf die Suche zu gehen, nach der Herrin der Worte, eine Aufgabe, die sich ihr Vorfahr Molte Gurn setzte und nicht erfüllen konnte. Jetzt liegt es bei der jungen Nebelzwergerin, diese Aufgabe zu erfüllen. Bevor sie jedoch ihr Ziel erreicht, muss sie viele Abenteuer bestehen und seltsame Orte erkunden, wie zum Beispiel ein Kloster, das aus niedergeschriebenen Geschichten besteht.

**Peter Dempf** gehört zu den deutschen Autoren, die auf vielerlei Hochzeit tanzen. Seine literarischen Wege führen überall hin, so auch in das Land Phantasien von **Michael Ende** (siehe phantastischer Bücherbrief 368). Er wurde 1959 in Augsburg geboren und nach dem Abitur studierte er Germanistik, Geschichte und Sozialkunde. Bevor er Lehrer wurde, war er jedoch als Dozent für Deutsch als Fremdsprache und als Rhetorik-Trainer für Industriebetriebe tätig. Mit seiner Frau und vier Kindern lebt er heute in Stadtbergen, und ist an einem Münchner Gymnasium als Lehrer für Deutsch und Geschichte tätig. Seit 1983 schreibt er Beiträge für Funk und Fernsehen, Drehbücher, Romane, Erzählungen und anderes mehr. Sein Hauptaugenmerk gilt dabei jedoch historischen Themen, die sich in seinen Beiträgen wie ein roter Faden hindurchziehen. **Peter Dempf** ist ein phantastischer Erzähler, der mit diesem Legendenbuch einen weiteren erfolgreichen Baustein für das Land Phantasien setzt. Ich weiss nicht, wie andere das sehen, denn zu dem Zeitpunkt da ich diese Buchbesprechung schreibe, habe ich noch keine zu diesem Buch finden können, aber mir gefielen die Nebelzwerge nicht als Geschichtensammler. Sie sind sehr nett und passen in das Land, aber mir selbst wäre ein rasendes Gerücht oder andere wie Barden und Spielleute, sehr viel lieber gewesen. Doch ich will nicht über etwas schreiben, was nicht ist. Das Buch passt sehr gut in die Erzählwelt des Michael Ende hinein. Der nächste Kunstgriff, Atréju erscheinen zu lassen, ist ebenfalls gelungen. Mit ihm als Nebenfigur gewinnt unsere Heldin noch etwas mehr an Profil. Des weiteren sind die Erwähnungen von Begriffen aus der ‚Unendlichen Geschichte‘ sehr hilfreich, denn als Leser verbindet man damit bestimmte Vorstellungen und damit lässt sich das Buch sehr schnell in diesem Teil des phantastischen Universums ansiedeln und einordnen.

Das Buch selbst ist handwerklich wirklich schön gemacht. Das Titelbild, die Vorsatzseiten, die nichtschwarze Schrift, die Vignetten, das Lesebändchen. Alles spricht für ein gutes Buch. Die Unterteilung in Kapitel ist gelungen, jedes Kapitel beginnt auf einer rechten Seite, aber warum so viele Kapitel? Manchmal habe ich den Eindruck, einen Kuchen zu haben mit vielen kleinen Teilen und keinem grossen Ganzen. Sehr schön ist die Idee, dass jeder meint, egal in welchem der inzwischen sechs Bände, er habe Phantasien gerettet. Doch nimmt man alles zusammen, so hat jeder ein wenig Phantasien geholfen, am Leben zu bleiben. und mit jeder kleinen oder grösseren Erzählung zu **Michael Endes** Roman, wächst Phantasien wieder ein Stück. Daher sehe ich die Rettungsmissionen der bisherigen Heldinnen und Helden durchaus wohlwollend. Aber vielleicht gibt es ja auch mal eine Erzählung, wo das Land nicht gerettet wird?

## **Ruse 7. Band**

**Crossgen Verlag**

**Autor: Scott Beatty**

**68 Seiten**

**7,80 €**

**Übersetzung: Steve Kups**

Emma Bishop und ihr Partner Simon Archard haben es endlich geschafft. Sie erreichen ihre Heimatstadt Partington. Der Ausflug und das Abenteuer auf der Insel mit den Grabräubern und der unterirdischen Zivilisation sind gut überstanden. Das Schiff, das die beiden rettete legt im Hafen der Stadt an. Der Empfang ist nicht sehr herzlich, im Gegenteil, Demonstranten fordern ihn auf, wieder zu verschwinden. Zu hause erwartet ihn eine Überraschung. Ein neuer Detektiv mit Partnerin löst die Kriminalfälle, wurde in Abwesenheit Archards bekannt und berühmt. Nun sieht er seine mühsam errungenen Privilegien dahinschwinden.

Der selbsternannte Detektiv Iain scheint den Fall gelöst zu haben, den Mord eines Opernkritikers durch den Sänger selbst. Allerdings haben Emma und Simon eine andere Meinung dazu.

Und dann landet Simon doch tatsächlich im Gefängnis. In seiner Wohnung wird einer der ärgsten Gegner von Simon getötet. Da nur Simon und Strathmore im Kaminzimmer sind, ist es logisch, den Tod des Mannes Simon anzulasten. Daraufhin geht er in den Knast, wo ihm das Leben schwer gemacht wird. Auch taucht der Orden der erbosten Leibdiener wieder auf. Ihnen trat er mal auf die Füße, bildlich gesprochen, als er ihnen die Möglichkeit nahm, ihre Herrschaften zu erpressen.

*Der vorliegende Comic beinhaltet zwei Kriminalfälle, die Emma und Simon in bewährter Manier lösen. Die Zeichnungen haben es mir besonders angetan. Sehr schöner Realismus mit phantastischen Elementen. Im Vordergrund die spannende Handlung, im Hintergrund schöne Bilder mit immer wieder sehenswerten Einzelheiten. Ruse aus dem Crossgen-Universum erinnert in vielem an den berühmten Sherlock Holmes, bleibt aber immer eine Eigenständige Serie.*

## **The Silken Ghost 2. Band**

**Crossgen Verlag**

**Autor: Chuck Dixon**

**44 Seiten**

**6,30 €**

**Übersetzt: Ralph Kruhm**

Der Seidengeist Tei Sun, Der Geist des Blitzes Phan, der Geist des Eisens Pang Kyoon und der Weidengeist Shih Yun sind auf dem Weg in das Kloster, um ihren Meister zu retten. In ihrer Begleitung ist eine blinde junge Frau, die sie mit zum Kloster bringen. Doch dort verbirgt sich der fünfte Geist hinter einer lachenden Maske. Er hält den Meister gefangen und will die Macht des Klosters. So will er den Meister töten und die anderen Krieger, die den Titel der Geister tragen ebenfalls.

*Der abschliessende Teil von Silken Ghost birgt einige Überraschungen. Der Wunsch des lachenden Geistes erfüllt sich, allerdings anders als als erwartet. Der Plan des Meisters geht in Erfüllung und eine neue Leiterin des Tempels übernimmt.*

*Die beiden Comics um Silken ghost spielen ebenfalls im Crossgen Universum. Sie, die beiden Teile, sind eigentlich eine Unterserie zum Pfad der Ratte und eine schöne Ergänzung. Dennoch sind die beiden Hefte in sich abgeschlossen und benötigen keine weitere Erklärung.*

## **Legendensänger-Edition 117. Band**

**Hexenfluch**

**Selbstverlag**

**Titelbild: Caryad**

**Hrsg.: Christel Scheja**

**68 Seiten**

**3 €**

Das vorliegende Heft ist eine Anthologie von acht verschiedenen Autorinnen und Autoren, die sich mit dem Thema Hexen und Zauberinnen beschäftigen. Mit Kurzgeschichten und Artikeln wissen die beteiligten Schreiber zu überzeugen und ein unterhaltsames Heft zu füllen. Gleichzeitig schaffen es vier Künstlerinnen das Heft mit sehr angenehmen Zeichnungen zu füllen. Zum Teil scheinen sie extra zu den Erzählungen gezeichnet worden zu sein.

Das empfehlenswerte Heft, gar nicht so teuer, kann bei Christel Scheja, Lenbachstrasse 8, 42719 Solingen, bezogen werden.

**Genotype 4. Band**  
**Schatten über Casilda**  
**Atlantis Verlag**

**Titelbild: Emmanuel Henné**

**Martin Hoyer**  
**178 Seiten**      **11,90 €**

Im Jahr 2007 entkamen mehrere Kulturen modifizierter Retro-Viren aus den Entwicklungs-Laboren eines grossen europäischen Pharmakonzerns. Der Zwischenfall blieb lange unbemerkt, und ehe Abwehrmassnahmen Erfolg zeigten, hatten sich die Stämme durch ihre menschlichen Überträger bereits über alle Kontinente hinweg ausgebreitet. Die Folgen waren verheerend. Innerhalb kurzer Zeit wurde Zweidrittel der Menschheit vernichtet und der Rest muss sich nun mit den Folgen, bis hin zu Mutationen, auseinandersetzen. Soweit die Grundlagen.

Inzwischen schreiben wir das Jahr 2099. Jon Zaati und Juliette Dsunukkwa sind nach Kuba unterwegs. Ein Wasserflugzeug setzt sie, und ihren Begleiter Sergej Stemus nahe der Stadt Casilda ab. Ihr Ziel ist es, zwei Agenten der EAD ausfindig zu machen und ihr Treiben zu unterbinden. Doch noch während ihrer Suche, sind sie bereits in der Überwachung einer anderen Gruppe. Kaum in Casilda angekommen, suchen sie dort Unterkunftsmöglichkeiten. Die drei Neuankömmlinge werden zwangsläufig getrennt. Sergej wohnt allein, während Julie und Jon vergeblich versuchen, ein Liebespaar zu spielen. Ihr Kontakt, das Mädchen Maria, durchschaut die Sache sehr schnell. Aber das Mädchen ist mehr. Sie ist der örtliche Kontakt zwischen den Mutationen und den Normalsterblichen. In einer Art Symbiose helfen sich die beiden so unterschiedlichen Gruppen gegenseitig. Jedenfalls solange, bis die EAD-Agenten auftauchen.

Julie, Jon und Sergej stehen bald im Mittelpunkt einer Schiesserei und gleichzeitig zwischen den Fronten. Sie wollen doch nichts anderes als die beiden Agenten herausholen und sonst nichts weiter. Letztlich mischen sie aber eine Einheit mit Cyborgs auf und die beiden Anführer der Gruppe werden gefangen genommen.

*Mehr wird an dieser Stelle nicht verraten. Der Roman von **Martin Hoyer** ist toll geschrieben. Er hat mehr Tiefgang als ein ‚Heftchenroman‘ und mehr sprachlichen Witz als ich von manch anderen Autor gewohnt bin. Es ist inzwischen der vierte Roman von ihm aus der Reihe, doch wird er den nächsten Roman an einen Kollegen, Dirk Taeger, abgeben. Das Gefällige an ‚Schatten über Casilda‘ ist, dass es viel Spannung gibt, eine durchgehende Handlung, keine Handlungsabbrüche und im Hintergrund ein wenig mehr Handlungsfäden als manch ein Roman anderer eingeführter Romanautoren. Wer spannende SF mit einem Untergangstouch mag, ist hier bestens aufgehoben.*



**Frankenstein**

**Mary W. Shelley**

**Originaltitel: Frankenstein or the modern Prometheus**

**Übersetzt: Friedrich Polakovics**

**Dracula**

**Bram Stoker**

**Originaltitel: Dracula Übersetzt: Stasi Kull**

**Area Verlag**

**800 Seiten**

**9,95 €**

**Titelbild: agildesign**

#### **Mary W. Shelley - Frankenstein**

Die Karriere des Wissenschaftlers Viktor Frankenstein verläuft nicht so, wie er es gerne hätte. Von der restlichen Wissenschaft wird er geschnitten und zieht sich schliesslich auf eine alte Burg zurück. Hier arbeitet er an dem Versuch, einen künstlichen Menschen herzustellen. Mittels elektrischen Stroms gelingt es ihm schliesslich, das Wesen zu erschaffen, das man als Monster Frankenstein kennenlernen wird. Viktor Frankenstein verliert jedoch sehr bald die Kontrolle über das künstliche Wesen. Er verliert nicht nur die Kontrolle, sondern auch sein eigenes Leben. Das künstliche Wesen besitzt jedoch einen eigenen Willen, wird jedoch nur als Monster gesehen, so dass eine wilde Hetzjagd auf ihn beginnt.

Der Roman ist allseits bekannt, so dass ich auf eine längere Besprechung verzichte. Das gute an diesem vorliegenden Buch ist, das in einem Doppelpack mit dem ebenso berühmten Werk von Bram Stoker erschien.

Mary Wollstonecraft Shelley wurde 1797 als Tochter von William Godwin und der englischen Frauenrechtlerin Mary Wollstonecraft geboren. Da ihre Familie selbst sehr viel mit Literatur zu tun hat, widmete sich Mary der Schriftstellerei. 1816 heiratete sie den Dichter Percy Shelley, mit dem sie bis zu seinem Tod 1822 zusammenlebte. Nach dem Tod ihres Mannes verdiente sie sich ihren Lebensunterhalt durch Schreiben. 1851 starb sie 54jährig in London.

#### **Bram Stoker - Dracula**

Die Hauptpersonen dieser Erzählung sind Graf Dracula, ein gebildeter und höflicher Mensch, dessen Alter sich auf anhieb nicht bestimmen lässt und für die folgenden Personen erst zum Gastgeber, später zum Gegner entwickelt. Seine Gäste in den Karpaten sind der Anwalt Jonathan Harker, Mina Murray, seine Verlobte und Dr. Abraham van Helsing, um nur die wichtigsten zu nennen.

Rechtsanwalt Jonathan Harker wird von seiner Kanzlei in die rumänischen Karpaten geschickt. Ein gewisser Graf Dracula will in England ein Haus kaufen. Zum Zwecke der Beurkundung soll Jonathan Harker den Grafen aufsuchen. Er trifft den Grafen nur des Nachts an, Tagsüber sieht er den Herrn des Schlosses nie. Bald bemerkt er, dass er immer wieder eingeschlossen wird. Harker erkennt, dass er ein Gefangener des Grafen ist. Als er beschliesst, den Grafen tagsüber zu suchen, findet er ihn offenen Auges in einer mit Erde gefüllten Holzkiste schlafend, die eher einem Sarg gleicht. Bald darauf verlässt der Graf in seiner Holzkiste das Schloss.

Zur gleichen Zeit kämpft Minas Freundin Lucy mit dem Tod. Als starke Schlafwandlerin bekannt erkennt ihr Bekannter Dr. Seward, dass sie zudem an Blutarmut leidet, ohne die eigentlichen Merkmale dafür zu besitzen. Er telegraphiert seinem ehemaligen Lehrer Dr. van Helsing, der bald darauf aus Amsterdam kommend, eintrifft. Van Helsing erkennt an der jungen Frau die Bissspuren eines Vampirs. Weil er sich jedoch nicht lächerlich machen will, verschweigt er diese Tatsache. Lucy stirbt und wird beerdigt. Als nach einiger Zeit eine grauenvolle Serie

von Kindsmorden beginnt, wird die untote Lucy erlöst. Die Gruppe um van Helsing beschliesst nun, das Übel selbst zu bekämpfen. Den Vampir in Gestalt des Grafen Dracula.

*Was mir an diesem Buch gefällt ist, es gehört zu einer Reihe von Büchern, in denen Klassiker der Horrorliteratur, ob nun älteren oder jüngeren Datums, neu aufgelegt werden. Der Area Verlag veröffentlicht pro Buch zwei bis drei Romane. In diesem Fall Frankenstein und Dracula. Doch ausser dem Zeitpunkt der Veröffentlichung und der Zeit in der die beiden Romane geschrieben wurden, haben sie wenig gemeinsam. Dafür ist die Aufmachung gelungen. Alle Bücher dieser Reihe sehen bis auf Farbunterschiede und einem kleinem Bild auf der Umschlagseite, gleich aus. Damit wird ein einheitliches Bild für den Sammler und Leser geboten.*

*Frankenstein ist ...*

*Dracula ist eine phantastische Erzählung, in der sich die fesselnde Wirkung der europäischen Gesellschaft für die Seelenschau, Psychoanalyse genannt, seltsame Geschehnisse und zu der damaligen Zeit moderne Wissenschaft wiederspiegelt. Der Erfolg des Buches, den der verarmt gestorbene **Bram Stoker** nie erleben konnte, liegt sicherlich in der Form der Aufzeichnung und Darstellung der Geschichte.*

*Beide Romane sind Klassiker der Horrorliteratur und sollten in keiner Sammlung fehlen.*

**Shadowrun 52. Band**

**Nordlichter-Trilogie 3. Band**

**Elementares Wissen**

**Harri Assmann**

**Wilhelm Heyne Verlag 88124**

**459 Seiten**

**7,95 €**

**Titelbild: Donato**

Das Runnerteam mit dem Namen Pik-Dame trennte sich nach dem letzten Einsatz. Als gemeinschaftliches Runnerteam bestehen sie also nicht mehr, sie gehen getrennte Wege. Für Paul, Pandora, Claw, Zack, Snap und Chet ist dieser ‚schattige‘ Lebensabschnitt längst abgehakt. Dachten sie zumindest. Da erhält Paul Frazer, vom Orden des Goldenen Tons den Auftrag, einen riesigen Findling vom Grund der Ostsee zu bergen. Der ehemalig Anführer der Gruppe Pik-Dame versucht sein Team wieder zusammen zu bekommen. Mit einem Bergungsschiff stechen sie in die Ostsee, auf der Suche nach dem magischen Artefakt. Der schnelle Reichtum rückt jedoch in weite Ferne. Der auf dem Meeresgrund gefundene Findling lockt auch andere Glücksritter an. Schliesslich holt sie der lange Schatten der Vergangenheit ein. Die Gemeinschaft der Pik-Dame muss sich der ultimativen Bedrohung stellen, jedoch nur gemeinsam, denn diesmal sind ihre Feinde mächtiger als zuvor. Die Angst ein Verräter könnte in den eigenen Reihen lauern begleitet jeden der Mitglieder auf Schritt und Tritt. Die rücksichtslosen Mitbewerber denken nicht daran, den Findling legal zu erwerben.

Zack, ex-Pik Ass, landet ziemlich schnell in einem Hochsicherheitsgefängnis wieder. Aber er hat keine Ahnung warum, weil er sich in der letzten Zeit nichts mehr zuschulden kommen liess. Gründe ihn festzusetzen gibt es in der Vergangenheit zur Genüge, aber ihm ist nicht ganz klar, aus welchem Grund man ihn ausgerechnet jetzt verhaftete. Grundlos tappt er im Dunkeln. Aber er muss nicht lange warten, bis ihm ein Licht aufgeht.

Etwa zur selben Zeit wird Chet, der Ork, von einer Motorradgang aufgemischt. Dabei sterben seine beiden Leibwächter und er kommt nur glimpflich und mit viel

Glück davon. Wenig später wird er aus seiner eigenen Wohnung entführt, ausgerechnet von Paul Frazer.

*Das Buch ist spannend, schnell, aber unübersichtlich. **Harri Assmann** ist ein Autor, der durchaus schreiben kann, wenn man ihn lässt. Leider muss man ihm ein wenig dreingeredet haben, denn er kam vom hundersten ins tausendste, brachte viel zu viele Handlungsstränge unter und brachte dann das Chaos zum Abschluss. Während die Handlungsstränge einer nach dem anderen zunimmt, verstärkt sich das Handlungschaos. Neben dem Pik-Ass-Team erscheinen plötzlich andere Personen, die aus den ersten beiden Bänden stammen und eigentlich überflüssig sind. Sie sind wohl nur das Bindeglied. Als plötzlich auch noch eine Gruppe Zigeuner und ein kleines Mädchen auftauchen, wird alles konfus.*

*Spannend, aber nicht sonderlich logisch.*

**Thans Geheimnis**

**VGS Verlag**

**Titelbild: Thomas von Kummant**

**Rebecca Hohlbein**

**143 Seiten**

**9,90 €**

Nachdem Indra ihre Begegnung mit Than, der in eine psychiatrische Klinik eingewiesen wurde, einigermaßen verkräftete, gerät sie schnell in weitere Schwierigkeiten. Indra hat das Problem zwischen Einbildung und Wirklichkeit fehlerfrei zu unterscheiden. Indras Probleme scheinen aber auf ein Ereignis zurückzugehen, welches in ihrer Vergangenheit liegt. Irgendwie wird ihr klar, dass die Ereignisse mit Than und seiner Schwester Zoe zusammenhängen.

*Dies waren die Worte, mit denen die Werbung, auf das Buch von **Rebecca Hohlbein** hinweisen. Die Geschichte selbst, lässt sich nicht so einfach beschreiben. Das Jung-Mädchenbuch, so möchte ich es in Ermangelung eines anderen Begriffes nennen ist eine Mischung aus Gruselheftchen und Kinderroman. Die Hauptdarstellerin Indra ist eine 16jährige, die allerlei Seltsames erlebt. Und endlich wird auch klar, woher die beiden Zwillinge Zoe und Than auf der einen und Indra auf der anderen Seite sich kennen. Während eines Gewitters auf einer Kirmes werden die drei in ein gefährliches Ereignis hineingezogen und von einem Magier gerettet.*

*Die Handlung ist etwas hahnebüchen, an den Haaren herbeigezogen, oder wie immer man es nennen möchte, wenn die Logik fehlt. War der erste Band noch interessant, so verlor der zweite Band an Logik. Denn wenn man ein einschneidendes Erlebnis wie dieses auf der Kirmes hat, erinnert man sich auch daran. Somit wird mit dem zweiten Buch um Indra, das erste Buch ad absurdum geführt. Leider. Da die Drei aber nun über die Kräfte des Magiers verfügen, werden wohl weitere Bücher folgen, in denen die drei Kinder sich irgendwelchen bösen Kräften stellen müssen.*

**Saturn**

**Wilhelm Heyne Verlag 87916**

**Originaltitel: saturn**

**Titelbild: Thomas Thiemeyer**

**Ben Bova**

**524 Seiten**

**8,95 €**

**Übersetzt: Martin Gilbert**

Auf der Erde herrscht die Religion. Das Christentum und der Islam teilen sich die Welt. Darüberhinaus wird jedes kritische Denken der Menschen unterbunden und verfolgt. Zehntausend Menschen, Techniker mit ihren Familien und Wissenschaftler,

Freigeister und Denker. handverlesen von den Erdregierungen befinden sich unter diesen Menschen jedoch auch Kriminelle, religiös andersdenkende und Unangepasste. In einem gigantischen Raumschiff, der ‚Goddard‘, einer kleine Zweiterde gleich, begeben sie sich auf die lange Reise zum Saturn. Damit stossen sie in Bereiche vor, die der Mensch vorher noch nicht erkundete. Aber sie sind nicht alleine. In ihrer Gemeinschaft schlichen sich Fanatiker ein, die alles daran setzten, das Schiff zu vernichten, die letzten freien Menschen zu töten. Die eingeschlichenen religiösen Fundamentalisten sind den anderen an Bord jedoch vorerst nicht aufgefallen. Daher sind sie vollkommen überrascht, als es zu Zwischenfällen kommt. Dabei haben diese wenigen Erd-Flüchtlinge nur den Wunsch, allein zu leben, um nicht als unbequeme Querdenker zu gelten und dementsprechend benachteiligte Menschen zu sein. Während die Fanatiker verschiedentlich versuchen auf dieser modernen Arche Noah eine Regierungsform aufzubauen, wie sie auf der Erde bestehen, oder aber gleich ganz zerstören, denken die Herren der Erde darüber nach, wie sie aus diesem Projekt eine Sozialstudie machen können. Die Frage, die sich die Herren stellen sind einfach zu stellen, aber nicht einfach zu beantworten. Welche Eigenheiten der Menschen werden sich entwickeln? Welche Interessengemeinschaften werden entstehen? Wie werden die Menschen zusammenleben und ihre Probleme lösen?

Da fällt gerade der eitle Malcolm Eberly auf. Er wird aus dem Wiener Knast entlassen um als verdeckter Widerstandskämpfer und Saboteur zu arbeiten. Als ein Handlanger der ‚neuen Moralität‘ soll er die fünfte Kolonne darstellen. Ziel des Kriminellen soll sein, die Macht aus den Händen des wissenschaftlichen Führers, Professor Wilmot, zu reißen. Die grosse Masse Menschen soll, als Ziel der Herrschenden der Moralität, als Versuchskaninchen dienen. Malcolm selbst verfolgt andere Ziele. Dabei bewegt er sich auf sehr glattem Parkett. Seine Mitkämpfer, wie der Fanatiker Oberst Kananga oder die Verbindungsfrau zur Moralität, Morgenthau, wissen bislang nichts davon. Dann gibt es noch die junge Frau namens Susan, genannt Holly, Lane, die eine Verehrerin von Eberly ist. Ihre Schwester Pancho hat jedoch bedenken. Sie kann zwei Bekannte bitten, ein Auge auf die Schwester zu werfen und sie aus dem Hintergrund zu behüten. Aber wer auch immer mit ‚Sonderaufgaben‘ in der Erzählung betreut ist, er, oder sie, erkennt bald, dass es im Hintergrund grosse Machtkämpfe gibt. Der eigentliche Leiter der Expedition ist Professor Wilmont, der jedoch gegenüber allem, was ihn nicht persönlich interessiert, ablehnend gegenübersteht.

***Ben Bova** schrieb einen spannenden Roman um eine zur Zeit brisantes politisches Thema. Seine Personen sind gut dargestellte Handlungsträger, die nicht unbedingt einem Klischee entsprechen. Es ist eine politische Science Fiction, die ich in dieser Art nicht von amerikanischen Autoren gewohnt bin. Mit seinem neuen Roman aus dem Sonnensystem schreibt **Ben Bova** sich in das Herz des ‚intellektuellen Science Fiction Fan‘. Der Entwurf für seine Erzählungen sind alle sehr ähnlich. Man nehme eine Handvoll Menschen, es können auch ein paar mehr sein, und bringe sie in eine Lage, aus der sie nicht entkommen können.*

***Ben Bova** wurde 1932 in Philadelphia geboren. In Amerika zählt er zu den bekanntesten Autoren und mit seinen ‚Sonnensystem-Romanen‘ macht er sich einen guten Namen im guten alten Deutschland. Sein Studium als Journalist und die Arbeit als Redakteur wissenschaftlicher Zeitschriften befähigt ihn nicht nur spannende Romane zu schreiben, sondern sie auch mit wissenschaftlichen Kenntnissen erfolgreich aufzuwerten. Aber es ist nicht nur die politische SF, die mich an diesem Roman fesselt. Der Roman bietet gute Unterhaltung und mit dem Auffinden einer neuen Gattung Lebewesen wird es sogar richtig spannend.*

**Im Zeichen des dunklen Mondes**  
**Bastei Lübbe Verlag 20497**  
**Originaltitel: dark moon 1996**  
**Titelbild: Michael Whelan**

**David Gemmell**  
**478 Seiten**      **8,95 €**  
**Übersetzt: Irmhild Seeland**

Die drei alten Völker der Welt sind verschwunden. Lediglich die Menschen besiedeln noch die bekannten Länder. Alles geht seinen gewohnten Gang, bis eines Tages über der grossen Nordwüste ein schwarzer Mond aufgeht.

Seit Jahren tobt ein sinnloser Krieg zwischen den Herzogtümern. Der Streit geht um eine geheimnisvolle Perle, die angeblich magische Kräfte besitzen soll und die dem Besitzer dienen könnte. Als der ehrgeizige Herzog von Romark die Perle in seinen Besitz bringt, will er die Kräfte der Perle mittels schwarzer Magie an sich binden. Er ahnt jedoch nicht, welches Unheil er damit heraufbeschwört. Gleichzeitig ergiesst sich eine grosse, schwarze Flutwelle über das Land. Im frühen Licht des darauffolgenden Morgens bricht sich das Licht an einer Stadt, die vorher nicht bestand. Und aus dieser Stadt ergiessen sich gleichsam, wie die vorhergehende Flutwelle, die blutrünstigen Horden der Daroth, das zweite Volk. Das erste Volk waren die Dichter und Heiler der mystischen Oltor, gemetzelt durch das zweite Volk. Das dritte Volk hingegen waren die friedliebenden Eldarin. Nachdem die beiden alten Völker durch die Daroth fielen, verschwanden diese selbst, ohne Zeugnis zu hinterlassen. Das einzige Ziel der Dämonen ist es, die Menschheit zu vernichten, und sie zu den alten drei Völkern zu senden, in die Zeit der Mythen und Legenden. Die Menschheit vernichten.

Doch stehen da ein paar Gegner der Daroth, die das zu verhindern wünschen. Da ist die Generalin Karis, die mit ihrem Männerhass, einen gewichtigen Punkt in die Erzählung setzt. Ihr zur Seite steht der Krieger Tarantio, der an seiner Berufung zweifelt und fast ein Pazifist ist. Zwei Seelen hausen in seiner Brust. Seine eigene und die des Dämons Dace. Mit diesem Dämon steht er in einem ständigen Widerstreit. Doch sollte dieser einmal die Überhand gewinnen, wird aus Tarantio ein schneller, brutaler, geübter Kämpfer. Mit seiner Mordlust versetzt er jeden seiner Gegner in Angst und Schrecken. Gleichzeitig sorgt er dafür, dass Tarantio den Ruf eines unbesiegbaren Kämpfers erhält.

*„Im Zeichen des dunklen Mondes“ ist eine turbulente Geschichte. In einer magischen Welt die durch ihre Lebendigkeit besticht, finden sich fesselnde Persönlichkeiten. Die Handlung ist lesenswert. Mehr als einmal fiel es mir schwer, das Buch aus der Hand zu legen. **David Gemmells** Welt ist gut durchdacht, die Personen schillernd, die Umgebung vielfältig.*

*Manche Auswüchse der Erzählung sind einfach zu sehr übertrieben, unglaubwürdig und unlogisch. Da wird zum Beispiel eine Frau mit einem Speer, der durch ihren Bauch dringt, getötet. Aber das Kind soll überlebt haben. Schlüsselszenen beschreibt er wirklich sehr gut, aber an anderen Stellen dieser Erzählung wird er flach in der Beschreibung, verfällt in einen Abklatsch anderer Fantasy und wird damit gewöhnlich. Gute Anfänge werden auf diese Weise zerschrieben.*

**Die Suche nach der Erde**  
**Wilhelm Heyne Verlag 87917**  
**Originaltitel: foundations edge**  
**Titelbild: Fred Gambino**

**Isaac Asimov**  
**571 Seiten**      **8,95 €**  
**Übersetzt: Horst Pukallus**

Das galaktische Imperium der Menschheit zerfiel, wie vorhergesagt. Die Beziehungen zwischen den verschiedenen Zivilisationsgruppen ist abgerissen und viele der Sonnensysteme sind auf eine sehr viel niedrigere Kulturstufe zurückgefallen. Ein Grossteil des einstigen Wissens verlor sich in der Zeit, wurde nicht weitergegeben oder gar absichtlich gelöscht. Die Überlieferungen sind demnach unsicher, widersprüchlich oder gar falsch. Daher gibt es lediglich Gerüchte darüber, dass eine geheime Forschungsstation geben soll. Jene Forschungsstation soll sich auf der alten Erde befinden. Aber erstens weiss niemand, wo die Erde sein soll und zweitens kann niemand bestätigen, dass die Forschungsstation das Wiedererstarken des Imperiums bewirkt.

Die erste Foundation gewinnt immer mehr an Macht, nachdem der Mutant ‚Maultier‘ ausgeschaltet wurde, bemerkt jedoch nicht, dass die zweite Foundation als grosser Lenker im Hintergrund wirkt. Und vor allem die erste Foundation lenkt. Eigentlich kann nichts mehr den aufstieg der Foundation stoppen, ganz wie es Hari Seldon geplant hat. Unter Führung von Terminus werden Krieg und Chaos zurückgedrängt. Der Glaube an Hari Seldon lässt die Menschen von Terminus unbeirrbar den Weg weitergehen, den Hari Seldon vorhersagte.

Der junge Ratsherr Golan Trevize wird in die Verbannung geschickt, als er zu laut über die Gerüchte einer zweiten Foundation nachdenkt. Er glaubt auch nicht an die Vorhersagbarkeit der erwarteten Ereignisse. Für ihn sind die Vorhersagen von Hari unglaublich. Die Herrscherin der Foundation und zugleich Bürgermeisterin von Terminus mag diese Gerüchte gar nicht. Golan hingegen macht sich mit einem Historiker auf die Suche nach der legendären Erde. Damit beginnt eine lange Odyssee, die zudem schwieriger wird, da sich nicht nur die erste sondern auch die zweite Foundation mit ihm beschäftigt. Aber auch noch eine dritte Partei hat ihre Hände im Spiel. Der offizielle Auftrag zur Suche der Erde soll nur den eigentlichen Auftrag verschleiern, der zweiten Foundation auf die Schliche zu kommen. Nach aussen hin weist die Bürgermeisterin jedes Gerücht an eine zweite Foundation zurück, insgeheim unterstützt sie jedoch Golan Trevize. Sein Weg führt ihn zuerst nach Trantor.

*Die Fortsetzung der Foundation-Saga ist in der von **Isaac Asimov** und von **Horst Pukallus** als Übersetzer gewohnten guten Qualität, wenngleich die Geschichte ein wenig zu ausführlich erzählt wurde. Zu Beginn der Erzählung tut sich nicht sonderlich viel. Die Geschichte plätschert vor sich hin. Gegen Mitte des Romans gewinnt die Handlung an Geschwindigkeit und Dramatik. Die Ereignisse sind fesselnd geschrieben. Das Ringen der beiden Foundation miteinander bleibt eher ein Intrigenspiel. Der Roman glänzt mit weiteren Einzelheiten. Vieles weist auf den Mutant und eine weitere Macht hin, die die Idee der Foundation zum Scheitern bringen könnte.*

**Nackte Angst / Phantom**

**Area Verlag**

**Originaltitel: the face of fear / phantoms**

**Übersetzt: Heinz Zwack / Ulrike Laszlo**

**Titelbild: K. Teuber**

**Dean R. Koontz**

**794 Seiten**

**9,95 €**

### **Nackte Angst**

Ein Serienmörder treibt sein Unwesen in der New Yorker Metropole. Seine Opfer sind junge, schöne Frauen, die sich zufällig oder absichtlich in seine Gewalt begeben. Die Stadtbevölkerung ist aufgeregt und lebt in angst und Schrecken, denn schliesslich kann es jede junge Frau treffen, die seinem Schönheitsideal entspricht. Und in einer Millionenstadt wie der Ostküstenstadt New York sind das nicht gerade wenige. Die Polizei ist machtlos und hofft auf die Hilfe von Graham Harris, der hellseherische Fähigkeiten sein eigen nennt. Doch ist Graham selbst nicht sicher, ob er helfen kann. Psychologisch begründeter Grusel der spätestens bei der Hetzjagd durch ein leerstehendes Hochhaus voll ausgespielt wird.

*Dean R. Koontz setzt auf psychologischen Horror. Nichts ist grauenhafter als die Gedanken des Lesers und seine eigene Vorstellungskraft. Dean R. Koontz versteht es dabei meisterlich, mit Andeutungen und nur wenig darüber hinaus, die Phantasie des Lesers anzustacheln.*

### **Phantom**

Zusammen mit ihrer jüngeren Schwester kehrt die junge Ärztin Jenny Paige nach Snowfield zurück. Snowfield, das kleine und beschauliche Heimatstädtchen liegt irgendwo in den kalifornischen Bergen. Doch die beiden junge Frauen erwarten eine schreckliche Entdeckung. Alle Bewohner der Stadt sind entweder tot oder verschwunden. Es finden sich zunächst gar keine Spuren. War es ein Unfall oder gar ein Attentat mit chemischen oder biologischen Waffen? Die Wahrheit jedoch ist viel grausamer. Ein furchtbarer Dämon hält das Städtchen Snowfield in seinen Klauen gefangen. Selbst Mitglieder der angeforderten Hilfsmannschaften fallen dem unheimlichen zum Opfer.

*Dean R. Koontz schrieb seinen Roman ‚Unheil über der Stadt‘ praktisch neu. Mit der Überarbeitung und dem neuen Titel ‚Phantom‘, geht er den neuen Weg, hin zum Horrorman mit klarer Gliederung, weg vom Spannungs-Thriller, der ein wenig ‚wirr‘ zu sein schien.*

**Zu den Sternen - die lange Passage**

**New Era Publikation**

**Originaltitel: to the stars**

**Titelbild: nn**

**L. Ron Hubbard**

**217 Seiten**

**?€**

**Übersetzt: J. H.-Hermann Poppinga**

Die ersten Raumschiffe der Menschheit durchstreifen die Galaxis. Allerdings macht sich Albert Einstein bemerkbar. Die Raumfahrer unterliegen der Relativitätstheorie des genialen Physikers. Jedes Crewmitglied kann sich darauf verlassen, wenn es zur Erde zurück kommt, werden seine Angehörigen entweder sehr alt oder gar schon tot sein. Der Grund liegt in der Zeitverschiebung, da die Raumfahrer wesentlich langsamer altern als die planetengebundenen Menschen.

Alan Corday ist ein brillianter junger Ingenieur. Auf dem Raumhafen von New Chicago wird er shanghaiert und an Bord der Himmelhund entführt. Kapitän des Raumschiffs ist Jocelyn. Er hält die Verbindung von der Erde zu den Sternkolonien aufrecht. Da auf den Planeten die Zeit scheinbar schneller vergeht, als auf dem Raumschiff, trifft die Besatzung auf immer neue Menschen. Gleichzeitig werden solche Freigeister, die von keiner Regierung unter Kontrolle gehalten werden können, immer eine Gefahr für die Machthaber dar. So werden die Raumfahrer für die Erdregierung immer mehr zu Geächteten. Alan Corday soll sein Wissen und seinen guten Verstand dazu nutzen, das Raumschiff zusammenzuhalten, und möglichst weitere Verbesserungen vornehmen. Bald erkennt der junge Ingenieur, dass das Schicksal etwas anderes mit ihm vorhat.

*Das Buch stammt aus der goldenen Ära der Science Fiction. 1950 geschrieben ist ‚Zu den Sternen‘ heute noch ein lesenswertes Science Fiction Abenteuer. Der sympathische Ingenieur wird schnell zur Identifikationsfigur für den Leser. Das schöne daran ist, man hat das gleiche Wissen, nämlich keines. So wird der Leser mit dem Handlungsträger zusammen in eine neue Gesellschaft geführt und muss sich mit ihm darin zurechtfinden.*

## **to the stars CD stretch records**

**Chick Corea Elektric Band**

Lassen Sie Ihre Reise durch Raum und Zeit und die Wunder des Universums von der durch ‚to the stars‘ inspirierten und bahnbrechenden Musik des Albums beschleunigen. Soweit das Zitat aus der Werbung. Die Musik des bekannten Musikers Chick Corea ist bestimmt eine gute Ergänzung zum Buch. Wer es kann, sollte sich die Musik ruhig gleichzeitig dazu anhören. Beide Werke ergänzen sich ohne weiteres. Es kommt allerdings darauf an, an welcher Stelle im Buch sich der Leser befindet und welches Lied der CD gerade läuft. Der zwölfwache Grammypreisträger vertonte das Buch zu einem hörensweisem Erlebnis.

**Myst - Das Buch Atrus**      **Rand und Robyn Miller & David Wingrove**  
**Bastei Verlag 20496**                      **396 Seiten**                      **8,95 €**  
**Originaltitel: MYST - the book of atrus**                      **Übersetzt: Uta Kosin**  
**Titelbild: nn Zeichnung: William Cone**

Die Geschichte von Atrus und dessen Vater, der angeblich ganze Welten erschafft. Allein mit der Kraft des geschriebenen Wortes wird er Gott und als solcher verehrt. Allein Atrus wagt es, sich gegen seinen Vater aufzulehnen.

*Mehr muss man wirklich nicht dazu schreiben, als auf der Rückseite des Buches zu lesen ist.*

*Das Buch bietet nichts selbstständiges. Die Geschichte um König Artus, griechische Göttersagen und anderes mehr findet sich hier in einem grossen Mix. Was in einem Computerspiel noch angenehm ist, da es auf dieser Grundlage nicht sehr viel gibt, ist das Buch total langweilig. Allein auf der Artus-Saga aufbauend erscheinen pro Jahr mindestens zwei Bücher in deutscher Sprache. Meist als misslungene Übersetzungen amerikanischer Mochtegern-Autoren, die keine eigene Vergangenheit haben und sich übel am europäischen Sagenschatz vergreifen.*



## **Magus Magellans Gezeitenwelt 5. Band**

**Das Traumbeben**

**Piper Verlag**

**Titelbild: nn**

**Karl-Heinz Witzko**

**530 Seiten**

**19,90 €**

**Zeichnungen: Caryad**

Mojeb der Jarmate verschläft den Weltuntergang. Die Suche nach einer geheimnisvollen fremden Frau brachte ihn in das wilde Land Ikarilla. Ikarilla ist das Land der stolzen Landesherren und genauso stolzen Rosse. Ein kleiner Fehler reicht aus, um die Reichsherren mit ihren Reiterscharen gegeneinander auf das Schlachtfeld zu führen. Ihm steht ein grieser König vor, der schon an den Gräbern seiner Kinder und Enkel stand. Viele halten den König bereits zu Lebzeiten für Unsterblich. Aber nichts währt ewig, denn die Ewigkeit. So geschieht es, dass ein Komet herniederfällt und alles ändert.

Als der versoffene Söldner Mojeb aus seinem Rausch erwacht, ist der Kerker, den er bewachen sollte ins Meer gespült. Daher zieht er mit seinen Gefangenen durch ein unwirklich erscheinendes Land. Doch nicht nur das Land ist einem stetigen Wandel unterzogen. Auch die Bewohner ändern sich mit der Zeit. Und manch einer würde gern den Saufbold einer Wandlung unterziehen. Der Bestand an wirklich schlechten Witzen wird von ihm voll ausgeschöpft. Und er ist sich nicht zu fein, mal schnell aus dem Stehgreif heraus einen noch schlechteren zu erfinden. Daneben gibt es noch den Ritter. DEN Ritter, den Unbezwingbaren, zumindest aus seiner Sicht.

*„Traumbeben“ ist der fünfte Band der Reihe „Gezeitenwelt“. Seit kurzem, um genau zu sein, seit Band vier, läuft das preisgekrönte Projekt unter dem gemeinsamen Namen „Magus Magellans Gezeitenwelt“. **Karl-Heinz Witzko** erzählt mit rabenschwarzen Humor und bissiger Zunge die Geschichte der Tagelöhnerin Keleo und des Söldners Mojeb und anderer mehr. Die Welt um die Hauptpersonen wandelt sich in eine phantastische, komische und zugleich grauenerregende künstlerische Darstellung. Der Autor spielt mit den Ängsten der Leser und der Hauptpersonen zugleich. Es ist ein beklemmendes Gefühl für die Hauptpersonen, wenn sie feststellen, ihre Alpträume nehmen Gestalt an und für die Leser, gleichsam an den Ängsten teilzunehmen. Wenn die Serie weiterhin dieses hohe Qualitätsstufe hält, sind die Autoren dabei, neue Massstäbe zu setzen. Vier Autoren, vier Wurzeln, ein Baumstamm einer Geschichte und, hoffentlich, viele schöne Erzählungen aus dieser Welt. Eine wundervolle neue Welt deren Farbigkeit nicht allein bei der Beschreibungen der dort lebenden Menschen endet.*

## **Unter dem Weltenbaum 6. Band**

**Die Göttin des Sternentanzes**

**Piper Verlag**

**Originaltitel: starman book three**

**Titelbild: nn**

**Sara Douglass**

**424 Seiten**

**22,20 €**

**Übersetzt: Marcel Bieger**

**Karte: Sara Douglass**

Der ikarische Sternengott offenbarte Aschure, die einzige Waffe, mit der Axis gegen den finsternen Gorgrael antreten kann, ist das Regenbogenzepter.

Faraday pflanzt immer noch junge Bäume, um die gerodeten Flächen mit Leben zu erfüllen und die kleinen Restwäldchen des Weltenwaldes wieder miteinander zu verbinden. Der neue Wald muss unbedingt mit den Resten des Altwaldes verbunden werden, damit die Bäume Axis in Bedrängnis beistehen können. In ihrem Weg liegt nur noch Smyrdon, die Hochburg Artor des Pflügers. Die

Gläubigen wollen Faraday gefangen nehmen, ihre Arbeit unterbinden und zunicht machen. Soll Faraday jedoch erfolgreich sein, muss Smyrdon weichen. Ihr hilft Aschure. Sie nimmt den Kampf gegen Artor auf und gewinnt. Gleichzeitig vermag Faraday die Waldläufer zu überzeugen, Axis zu Hilfe zu eilen. Gleichzeitig ist Aschure mit ihrer eigenen Familie beschäftigt. Der jüngere Sohn, Drachenstern genannt, hasst seine Eltern und seinen älteren Bruder. Mit allen Mitteln der Ränke und Machtspiele versucht er seinen Eltern zu schaden.

Axis selbst, von Aschure rechtzeitig geheilt, will weiterhin Awarinheim erreichen. Auf dem Weg zum Gorkenpass, zur letzten entscheidenden Schlacht, macht sich Axis auf. Hier erwartet in Timozel. Timozels Truppen sind denen von Axis allerdings gut zehnfach überlegen. Das wird kein Kampf, das wird ein Gemetzel. Gorgrael hingegen sammelt seine Greifenheere, die den Krallenturm der Ikarier angreifen sollen. Zudem soll eben sein junger Feldherr Timozel noch einmal dienlich sein und gegen Axis ziehen. Timozel soll Axis aufhalten. Er darf unter keinen Umständen das Regenbogenzepter erhalten, mit dem er Gorgrael schaden könnte. Gorgrael kann Axis trotzdem noch einen schweren Schaden zufügen, da er die Frau, die Axis liebt, in seine Gewalt bringt. Allerdings gibt es da plötzlich ein bisher verborgenes Vermächtnis der alten Sternengötter, deren erwachende Kräfte einen nicht unerheblichen Teil spielen.

*„Die Göttin des Sternentanzes“ ist der abschliessende Roman der Trilogie „Starman“. Das Werk von **Sara Douglass** wurde des Umfangs wegen, mit Erlaubnis der Autorin, in Deutschland in sechs Teilen herausgegeben. Wie jedes epische Werk steuert auch dieser Endband auf das Ende zu. Der ultimative Kampf der gegnerischen Parteien von „Gut“ und „Böse“. Allerdings ist nicht ganz klar ersichtlich, warum man den Regenbogenzepter benötigt, um das Böse in Person des Gorgrael ausser Gefecht zu setzen. So ist es doch möglich, in die Burg einzudringen, einen Diebstahl durchzuführen und mittels Träume gegnerische Armeen auszuschalten.*

*Die epischen Kämpfe, blutige Schlachten, stehen bereits seit der letzten Ausgabe im Vordergrund. Familiäre Geplänkel rücken in den Hintergrund. Das wichtigste ist jedoch, die losen Enden, die **Sara Douglass** bisher in ihren Händen hielt, verknüpft sie nun. Damit bringt sie eine lange Geschichte zuende, kann ausser einem überzeugenden Ende aber keine Überraschungen mehr einbauen. Wer mehr über diese Welt erfahren möchte, muss nun auf den nächsten Zyklus um den ältesten Sohn Axis' Caelum warten.*

*Zurück zu „Unter dem Weltenbau“. Die sechsbändige Erzählung ist eine klassische Geschichte, die ich gern zur High-Fantasy zählen werde. Die Erzählung ist eine anerkannte Arbeit auf diesem Gebiet. Das übliche Gut-Böse-Schema hält sich mit den üblichen Erzählmerkmalen am Laufen. Es gibt eine wunderbaren, wenn auch erfundenen Hintergrund, ein bisschen mittelalterliche Umgebung mit keltischer Religiosität, ein bisschen Wikka, naturverbundene Wesen etc. Die Vielfältigkeit ist sicher ein Ansichtspunkt. Obwohl die Hauptpersonen manchmal etwas kitschig wirken, sind sie doch in aller Regel liebenswürdige Menschen, die Lachen, Leben, Lieben. Zugleich ist diese Erzählung eine Reisegeschichte. Alles und jeder ist ständig in Bewegung, im Fluss. Zum Schluss geht es nur noch darum, wie das Ende erreicht wird. Und das ist gut zu lesen.*

**66095**

**Fischer Verlag 66095**

**Originaltitel: labyrinth**

**Titelbild: Hauptmann und Kampa**

**Mark T. Sullivan**

**439 Seiten**

**8,90 €**

**Üb.: Sonja Schuhmacher und Rita Seuß**

Der Lunar-Rover holpert mit den beiden amerikanischen Astronauten James Elder und Howard Kennedy über das Descartes-Hochland auf dem Mond. Die beiden Astronauten sollen weitere Bodenproben nehmen um sie mit auf die Erde zu bringen. Doch dann passiert etwas, das der Astronaut James Elder später nicht erklären kann. Die Bodenprobe 66095 macht sich plötzlich selbstständig. Ein blendender Lichtbogen flammt auf und hüllt das Denken des Mannes ein. Nur zwei Jahre später begeht der Mann unter Wahnvorstellungen Selbstmord.

Vom Mond zur Erde. Die Nasa sendet eine Expedition in die grosse Labyrinth-Höhle in Kentucky. Tom Burke, ein erfolgreicher und umsichtiger Höhlenforscher und Geologe soll mit seiner Tochter Cricket an dieser Expedition teilnehmen. Die Expedition wird jedoch von einer Bande Krimineller überfallen. Diese suchen in den Tiefen der Höhle nach einem geheimnisvollen Mondstein, der angeblich magische Kräfte beinhaltet. Whitney Burke ist die einzige Höhlenforscherin, die ihrem Mann und ihrer Tochter und damit auch den anderen Expeditionsteilnehmern helfen könnte. Seit vor Jahren jedoch ihre Assistentin in diesem Labyrinth qualvoll zu Tode kam, traut sie sich nicht mehr in dieses tiefe Erdloch hinein.

*Der in Boston geborene Journalist **Mark T. Sullivan** schrieb einen fesselnden Psycho-Thriller mit Einflüssen aus der Science Fiction und der Mystery. Er entführt den Leser in eine Welt, die sonst gar nicht der Mittelpunkt einer Erzählung ist, den Mittelpunkt der Erde. Das unheilige Reich der Unterirdischen. Damit fällt er zwar nicht aus dem Rahmen, aber er bringt doch etwas Abwechslung in den Ort der Handlung. Wo es sonst immer auf der Erde, im Kosmos oder irgendwo dazwischen handlungsmässig abspielt, ist er mit seiner Geschichte etwas ungewöhnlich. Dazu kommt das beklemmende Gefühl der Platzangst, wenn man das Buch zu sehr verinnerlicht. Gerade damit spielt der Autor, der bereits zweimal für den Pulitzer Preis vorgeschlagen wurde.*

**Kay Meyers Mythenwelt 1. Band**

**Die ewige Bibliothek**

**Piper Verlag 6556**

**Originaltitel: the festival of bones**

**Titelbild: nn**

**James A. Owen**

**256 Seiten**

**7,90 €**

**Übersetzt: Sara Schade**

In Wien taucht eine uralte Handschrift auf. Die Fachwelt ist erstaunt, begeistert, nachdenklich und abweisend. Diese Handschrift birgt unbekanntes nordische Legenden, die weit in die Vergangenheit zurückgehen und scheinbar noch vor der Edda liegen. Die Suche nach Hinweisen auf die Herkunft führt zu einer ewigen Bibliothek in den Bergen des Himalaya und von dort zurück nach Deutschland. In Bayreuth, der Stadt Wagners und seiner Festspiele kündigt sich das Ende der Welt an. Die Gegenwart versinkt in einem Alptraum aus Mythen und Legenden, gleichzeitig erwachen die Geschöpfe die einer uralten Legende zu entspringen scheinen.

Hauptperson ist der namenlose Junge aus dem Londoner Elendsviertel. Seinen Vater hat er nie gekannt, dafür jede Menge andere Väter. Seine Mutter war eine faule Schlampe, die dem Suff frönte. Irgendwann zog ein Fischhändler zu ihnen und die Mutter bekam ein weiteres Kind und er eine Schwester. Der Vater des Mädchens rudert eines Tages mit den beiden Kindern auf den Fluss hinaus. Nur der Vater kommt zurück. Etwas später allerdings auch der Junge. nach einem alten Buch dass er fand und las, hängt er seine Eltern, wie der kleine Junge Juda sich in dem Buch hängt. Und weil der kleine Junge nie einen Namen hatte, nennt er sich nach dem Jungen im Buch.

Jahre später, Juda ist inzwischen Mathematiker, fällt ihm eine alte Handschrift in die Hände. Er legt sie dem Professor für Geschichte und Literatur der Universität Wien, Michael Langbein, vor. Der Spezialist für alte und wertvolle Handschriften ist überrascht. Es ist eine klassische Sammlung altnordischer Heldensagen, die sich erheblich von den bisher bekannten Fassungen der Edda unterscheiden. Es besteht jedoch eine verblüffende Ähnlichkeit zu Richard Wagner und seiner Nibelungen-Aufführung. Michael Langbein will natürlich erfahren, woher die Handschrift stammt. Juda erzählt. Von seiner Reise nach Tibet, von der ewigen Bibliothek die er dort gefunden hat. Un den Räumlichkeiten und den Büchern und Schriftrollen, Papyri und und und.

*Der Roman ist der gelungene Auftakt zu einer Reihe, die vor Jahren im Festa Verlag erschien und nun in der preiswerten Taschenbuchausgabe des Piper Verlages vorliegt. Ist die Entstehungsgeschichte schon ungewöhnlich, so ist es das Buch nicht minder. Der Autor **James Owen**, Gründer einer Kunstzeitschrift, Gründer eines Trickfilmstudios, Texter und Zeichner der Comic-Serie ‚Starchild‘ und anderer Aktivitäten mehr, beginnt ein Buch, einen Zyklus, der sehr einfach beginnt. Doch nach diesem anfänglichen Mordsspektakel geht es rasch weiter. Juda wird zu einer Figur, mit der sich der Leser durchaus einverstanden erklärt, sich in ihr wiederfinden kann. Damit wird das Buch gefühlsbetont und zu etwas persönlichem. Ein gelungener Auftaktband für eine neue Reihe.*

Der phantastische Bücherbrief erscheint monatlich **kostenlos**.

Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.phantastik-news.de](http://www.phantastik-news.de) und [www.taladas.de](http://www.taladas.de) weitere Rezensionen. Zudem wird er auf den Internetseiten [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de), [www.terranner-club-edon.com](http://www.terranner-club-edon.com), [www.taladas.de](http://www.taladas.de), [www.science-fiction-portal.de](http://www.science-fiction-portal.de) und ebenfalls auf der Seite [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Rezensionen sind bereits im Internet verteilt. Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Copyright und verantwortlich: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, Kranichsteiner Strasse 9, 64289 Darmstadt, [erikschreiber@gmx.de](mailto:erikschreiber@gmx.de)